

## „Wir begleiten Jesus auf seinem Weg ans Kreuz!“

Lied: Kreuz, auf das ich schaue, steht als Zeichen da

1 Kreuz, auf das ich schau - e, steht als  
2 Kreuz, zu dem ich flie - he aus der  
3 Kreuz, von dem ich ge - he in den

1 Zei - chen da; der, dem ich ver -  
2 Dun - kel - heit; statt der Angst und  
3 neu - en Tag, bleib in mei - ner

1 trau - e, ist in dir mir nah.  
2 Mü - he ist nun Hoff - nungs - zeit.  
3 Nä - he, dass ich nicht ver - zag.

T: Eckart Bücken 1982, M: Lothar Graap 1982

### Kreuzzeichen und Einführung

Kreuz auf das ich schaue – steht als Zeichen da!

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. – Amen

Wann immer wir das Kreuzzeichen machen, erinnern wir uns unbewusst an den letzten Gang Jesu, der ihn an das Kreuz führte.

Wann immer wir ein Kreuz schauen, mahnt es uns an den Tod Jesu.

Wir wollen den Herrn Jesus Christus auf seinem Weg zum Kreuz ein Stück begleiten und dabei den Blick nicht davor verschließen, wo auch heute noch Menschen leiden wie er, ja wo er selbst heute in ihnen leidet.

Wir gehen mit Jesus - er geht mit uns, auch auf unseren Kreuzwegen.

Zu ihm rufen wir:

Jesus, du bist den schweren Kreuzweg gegangen für uns.

Lass es nicht umsonst gewesen sein!

## 1. Station: Jesus betet auf dem Ölberg



### Gedanken

Niemand sucht sich sein Kreuz freiwillig aus. Woher es auch kommen mag, wir müssen es annehmen. Viel lieber würden wir ihm ausweichen, ihm aus dem Weg gehen. Auch Jesus möchte dem Kreuz aus dem Weg gehen.

Er aber tut es nicht! Er nimmt sein Kreuz an und geht seinen Weg. Er ist uns vorausgegangen und so können auch wir unseren Weg im Vertrauen auf ihn gehen. Er wird uns helfen, unseren Weg zu finden.

### Wort aus der Schrift

***Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani heißt, und er sagte zu seinen Jüngern: Setzt euch hier, während ich bete! Und er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. Da ergriff ihn Furcht und Angst und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht! Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf die Erde nieder und betete, dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorübergehe. Er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst. (Mk 14,32-36)***

### Fürbitten

Oft glauben wir, dass nur wir allein ein Kreuz zu tragen haben. Aber

- es gibt Menschen, die um liebe Verstorbene trauern, die sich einsam und im Stich gelassen fühlen, die alleine damit nicht fertig werden, die vielleicht Schuldgefühle haben. Herr, hilf ihnen.
- es gibt Menschen, die krank sind, nicht nur körperlich, sondern auch seelisch, die ihre Krankheit und Gebrechlichkeit mit viel Geduld ertragen, ohne zu jammern und zu klagen. Herr, hilf ihnen.
- es gibt Menschen, die bemerkenswert ihr Kreuz tragen, z.B. Familien mit Behinderten oder Schwerkranken. Herr, hilf ihnen.
- es gibt Menschen, die für andere ein Kreuz tragen, sich unermüdlich einsetzen und aufopfern, die dafür selbst an ihre Grenzen gehen, die dafür ihr eigenes Leben aufs Spiel setzen. Herr hilf ihnen.

### Gebet:

Herr Jesus Christus, du bist der Arm, der weiter reicht, als wir denken können. Bis in die dunkelsten Stunden unseres Lebens hinein reicht dein Arm. Du selbst bist den Leidensweg uns voraus gegangen. Du hast am eigenen Leib erfahren, zu was Menschen im Stande sind und was Menschen erleiden müssen. Doch du bist diesen Weg trotz Zweifel und Angst konsequent weiter gegangen. Von dir wissen wir, dass es sich lohnt, der Liebe Gottes zu vertrauen. Dafür danken wir. Amen.

(Quelle: Kolping Werk)

## Lied: Zeige uns den Weg

V: 1. Zei-ge uns den Weg, wenn der Mor - gen winkt;  
2. Zei-ge uns den Weg, wenn uns nichts be - drückt;  
3. Zei-ge uns den Weg, wenn wir rat - los sind;

1. zei-ge uns den Weg, wenn die Son - ne sinkt.  
2. zei-ge uns den Weg, wenn uns man - ches glückt.  
3. zei-ge uns den Weg, wenn uns nichts ge - lingt.

A: Zei-ge uns den Weg, zei-ge uns den Weg,  
zei-ge uns den Weg, der zum Ziel uns bringt.

4. Zeige uns den Weg hier in dieser Zeit;/ zeige uns den Weg in die Ewigkeit. Zeige uns den Weg ...

T und M : Richard Strauß-König; aus: Manchmal am Tage, Songs für dich und mich  
R : Fidula-Verlag Boppard/Rhein und Salzburg

## 2. Station: Jesus wird eine Krone aus Dornen auf den Kopf gedrückt.



### Gedanken

Jesus wird eine Krone aus Dornen auf den Kopf gedrückt. Die vielen Spitzen verursachen tiefe Wunden. Wir alle kennen die Redewendung „Worte wie Nadelstiche!“ Dauernde Sticheleien, gedankenloses Gerede verletzen ebenso wie Dornen. Oft verheilen solche Wunden nicht, sondern brechen immer wieder auf. Unbedachte und verletzende Worte können über Menschen wie ein Todesurteil sein.  
(H. Sauter)

### Wort aus der Schrift

**Die Soldaten führten ihn ab, in den Hof hinein, der Prätorium heißt, und riefen die ganze Kohorte zusammen. Dann legten sie ihm einen Purpurmantel um und flochten einen Dornenkranz; den setzten sie ihm auf und grüßten ihn: Sei gegrüßt, König der Juden!**

(Mk 15,16-18)

### Fürbitten

Immer wieder sprechen wir gedankenlos über andere Menschen. Mit Menschen, die nicht in unser Denkschema passen, wollen wir oft nichts zu tun haben. Jesus passt nicht in das Denkschema seiner Zeit. Er wird ungerecht verurteilt, bleibt aber er selbst. Er erträgt Schmach und Schande, zeigt darin seine Stärke und seine Größe.

Herr Jesus Christus, wir bitten dich:

- Für die Opfer von Krieg und Gewalt – schenke ihnen Zeichen der Hoffnung auf Frieden.
- Für die Menschen, die unter der Verletzung von Menschenrechten leiden – gib ihnen Hoffnung auf Gerechtigkeit.
- Für die Gehetzten und Unterdrückten – lass sie Ruhe und Entlastung finden.

## Gebet

Lasset uns beten!

Herr Jesus, du hast Situationen, die wir aus unserem Leben kennen, am eigenen Leib gespürt: Orientierungslosigkeit, Gottferne, Glaubenszweifel. Du bist einer von uns geworden. Daher legen wir in deinen Kelch auch unsere Einwände und Bedenken, unsere Vorwürfe und Anfragen an Gott, unsere Zweifel an seiner Güte, Liebe und Treue. Jesus, du bist unser Vorbild und unsere Hoffnung. – Amen

## Lied: Meine Hoffnung und meine Freude

Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de mei-ne Stär-ke, mein  
Licht, Chri-stus, mei-ne Zu-ver-sicht, auf dich ver-trau' ich und fürcht' mich  
nicht, auf dich ver-trau' ich und fürcht' mich nicht. Mei-ne nicht.

## 3. Station: Jesus begegnet seiner Mutter



### Gedanken

Mitten auf seinem Leidensweg, mitten im Elend, sieht Jesus unverhofft ein vertrautes Gesicht. Da ist jemand, der mitfühlt. Jemand, der seine schützende Hand ausstreckt, auch wenn sie nicht helfen kann. Aber sie macht deutlich: Ich bin da. Du kannst dich auf mich verlassen. Ich gebe dir Halt, mache dir Mut. Zeige Dir, dass du nicht allein auf deinem Weg bist.

### Wort aus der Schrift

***Sei mir nah und erlöse mich! Befreie mich meinen Feinden zum Trotz! Du, ja du kennst meine Verhöhnung, alle meine Widersacher sind dir vor Augen. Die Verhöhnung bricht mir das Herz, ich bin krank vor Schmach und Schande. Ich hoffte auf Mitleid, doch vergebens, auf Tröster, doch fand ich keinen. (Ps 69, 19-21)***

## Fürbitten:

Herr Jesus Christus, du hast auf deinem Kreuzweg den Anblick deiner Mutter als Lichtblick erfahren. Wir bitten Dich. Sei auch du ein Lichtblick für

- Kinder und Jugendliche, die ihren eigenen Weg suchen
- Eltern, die oft nur zuschauen können, wenn ihre Kinder Wege gehen, die sie nicht gut heißen.
- Mitmenschen, die mit ihrem Leben nicht zurechtkommen, hilflos und mutlos sind.
- Eheleute, deren gemeinsamer Weg an einer Weggabelung steht, die vielleicht zur Trennung führt.
- Betreuerinnen und Betreuer, die an den ihnen anvertrauten Personen zu verzweifeln drohen.
- Trauernde, die vom Tod eines lieben Menschen überrascht worden sind.

## Gebet:

Herr Jesus Christus, in deinem Leid war dir die Nähe deiner Mutter ein Lichtblick. Du spürtest ihre Liebe und ihr Vertrauen in dein Handeln und Tun. Lass auch uns immer wieder Menschen auf unserem Weg treffen, die den Weg für uns heller und erträglicher machen. Gib uns aber auch den Mut und die Kraft, für andere ein Lichtblick auf ihrem Weg zu sein. Amen

## Lied: Bewahre uns Gotte



1-4 Be - wah-re uns, Gott, be - hü - te uns,  
1 Gott, sei mit uns auf un-tern We-gen.\_\_\_\_  
Sei Quel-le und Brot in Wü - sten - not,  
sei um uns mit dei - nem Se - gen.

2 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. |: Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.:]

3 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. |: Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen. :]

#### 4. Station: Jesus im Todeskampf



##### Gedanken

Jesus im Todeskampf.

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Sein letztes Gebet: „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“

Sein letztes Gebot:

„Liebt einander, wie ich euch geliebt habe!“

Sein letztes Wort:

„Es ist vollbracht.“

Todesstille des Karfreitags.

Im Kreuz ist Heil

Im Kreuz ist Hoffnung

Im Kreuz ist Leben.

##### Wort aus der Schrift

***Es war schon um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach - bis zur neunten Stunde. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei. Und Jesus rief mit lauter Stimme: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Mit diesen Worten hauchte er den Geist aus.***

(Lk 23, 44-46)

##### Fürbitten

Herr Jesus Christus, lass uns aus deinem Tod am Kreuz neue Hoffnung schöpfen. Gib uns Kraft, unsere Trauer zu ertragen. Wir bitten dich:

- Tröste die Trauernden und gib ihnen die Möglichkeit ihren eigenen Weg der Trauer zu gehen.
- Lass alle, die um einen geliebten Menschen trauern, in der Frohbotschaft des Evangeliums Hoffnung und Trost finden.
- Schenke den Verstorbenen die Fülle des göttlichen Lebens und stärke die Hinterbliebenen im Vertrauen an dich.
- Begleite alle, die um den Verlust eines Kindes oder Enkelkindes trauern und schenke ihnen neue Lebenskraft.

Herr Jesus Christus, Dir vertrauen wir. Bleibe bei uns und gehe mit uns auf unserem Lebensweg.  
Amen

##### Gebet:

Herr Jesus Christus, den Gedanken an unser Lebensende verdrängen wir nur allzu gern. Wir können unser Leben nicht loslassen und fürchten uns vor dem, was kommt. Auch du hast dich vor dem Tod gefürchtet, dich aber den Händen deines Vaters überlassen. So ist uns nicht nur dein Leben, sondern auch dein Sterben ein Vorbild an Glauben und Vertrauen. Wir danken dir für dieses Beispiel. Amen

(H. Sauter)

## Lied: Bleibe bei uns Herr

1 Bleib bei uns, Herr, die Son-ne ge-het  
2 Bleib bei uns, Herr, der A-bend keh-ret  
3 Bleib bei uns, Herr, im Dun-kel uns-rer

1 nie-der, in die-ser Nacht sei du uns  
2 wie-der, ein Tag voll Müh und Plag hat  
3 Sor-gen. Du bist das Licht, das nie-mals

1 Trost und Licht. Bleib bei uns, Herr, du  
2 sich ge-neigt. Bleib bei uns, Herr, die  
3 mehr er-lischt. Bleib bei uns, Herr, bei

1 Hoff-nung, Weg und Le-ben. Lass du uns  
2 Nacht senkt sich her-nie-der. Lass leuch-ten  
3 dir sind wir ge-bor-gen. Füh- uns durchs

1 nicht al-lein, Herr Je-su Christ.  
2 ü-ber uns dein An-ge-sicht.  
3 Dun-kel, bis der Tag an-bricht.

T: 1. Str.: Franz-Josef Rahe; 2. u. 3. Str.: Paul Ringseisen, M u. S.: William Henry Monk 1861

**Er war Mensch - in Wort und Tat.**

**Er lässt uns nicht los, und das nach zweitausend Jahren.**

**Er hat ein Zeichen gesetzt, nämlich das Kreuz.**

(Detlef Block)

*Es soll uns ein Wegzeichen für das Leben sein.*

### **Weg zum Kreuz**

Wir gehen jetzt zum großen Kreuz, das über den Priestergräbern errichtet ist.

Auf dem Weg beten wir in Stille für uns,

für alle, die in einer ausweglosen Situation sind und

für alle, für die wir zu beten versprochen haben.

## **Stille**

### **Überleitung zum Vater unser**

Wir sind ein Stück des Leidensweges mit Jesus gegangen. Jesus geht auch den Weg mit uns. Er geht ihn mit den Vielen, die ungerecht verurteilt werden, leiden, fallen, gekreuzigt werden und sterben. Er starb unseren Tod, er will auch unseren Tod besiegen. In dem Vertrauen, das er in Gott gehabt hat, wollen wir beten zu Gott beten mit den Worten, die er uns zu beten gelehrt hat:

### **Vater unser ...**

#### **Segen**

Leiden und Sterben Jesu waren nicht umsonst.

Seine Hingabe helfe uns, den Willen Gottes zu tun.

Seine Hoffnung stärke unsere Hoffnung.

Die Kraft des Kreuzes Jesu stärke uns und alle Menschen.

Der Segen, der von ihm ausgeht, komme über uns und bleibe bei uns heute und alle Tage unseres Lebens.

So segne uns Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

*Jeder Besucher bekommt eine Grabkerze mit der Bitte,  
sie auf dem Weg nach Hause an einem der Gräber aufzustellen.*